Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **34 (1911)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsübersicht.

Seite

I. Jugendzeit, bis zum Eintritt in den Staatsdienst . 1

Einleitung. — Herkommen und Jugendzeit. — Einfluß der französischen Revolution. — Selbstbildung. — Revolutionskomitee in Brugg. — Herzogs Stellung zur Revolution.

II. Helvetik, 1798—1802 . . . 10

Helvetischer Großer Rat. — Ablösung der Feudallasten. — Juden. — Opposition gegen Frankreich — Koalitionskrieg. — Kommissariat in St. Gallen. — Kommissariat zur Vereinigung Graubündens mit Helvetien. — Kommissariat in Zürich und Aargau. — Zustand der helvet. Truppen. — Zustand des Bezirkes Brugg. — Herzog wird das Brevet eines französischen Brigadegenerals angeboten. — Festhalten an der Konstitution. — Staatsstreich vom 7. Januar 1800. — Kommissariat bei der französischen Rheinarmee. — Verhandlungen mit General Lecourbe. — Im Hauptquartier in Basel. — Vertrag mit Gebr. Samuel. — Vorrücken der französischen Armee. — Freilassung der schweizerischen Fuhrknechte. — Verhältnis zu den französischen Offizieren. — Streit über National- und Stiftsgüter. — Erleichterungen für die Schweiz. — Rückkehr in die Schweiz. — Stellungnahme zum Staatsstreich vom 7. August 1800. — Rücktritt ins Privatleben. — Staatsstreich vom 28. Oktober 1801. — 1. Statthalterschaft im Aargau. — Verwerfung der Verfassung vom 17. Februar 1802 im Aargau. — 2. Statthalterschaft. — Stecklikrieg. — Ende der Helvetik.

III. Mediation 1803—1813 . . . 46

Innere Verwaltung. — Eintritt Herzogs in die Regierung. — Militärwesen. — Oppositionelle Stellung Aargaus auf den Tagsatzungen. — Handelsbeziehungen zu Frankreich — Handelskongreß in Aarau. — Reise nach Paris. — Errichtung der Maschinenspinnerei und Weberei in Aarau.

IV. Die Jahre 1814 und 1815 . . 58

Sturz der Mediation. — Proklamation der bernischen Standeskommission. — Gegenmaßregeln der aargauischen Regierung. — Aargauische Gesandtschaften. — Berns Freunde im Aargau. — Bestechungsversuche. — Organisation der aargauischen Reserve. — Kundgebungen zugunsten Berns. — Errichtung der Freikorps. — Oltener Zug. — Diplomatische Bemühungen. — Herzogs Verhältnis zu Rouyer. — Mitteilung der Teilungspläne. — Napoleons Rückkehr. — Grenzbesetzung. — Einmarsch in Frank-

Seite

reich. — Insurrektion der Brigade Schmiel. — Herzogs Sendung zum Bataillon Siegfried. — Begrüßung Zar Alexanders I. und Kaiser Franz I. — Herzogs Ernennung zum Ritter der französischen Ehrenlegion.

V. Die Restaurationszeit . . . 83

Vergleichung der Verfassungen von 1803 und 1815. — Popularität oder Unpopularität der neuen Verfassung. — Die neue Regierung. — Verwaltung. — Militärwesen. — Finanzen. — Salzgeschäft mit Württemberg. — Aeußere Politik. — Eidgenössisches Münzwesen.

Handelsbeziehungen und Retorsionswesen. — Fortsetzung der napoleonischen Zollpolitik durch die bourbonische Regierung. — Retorsionsmaßregeln. — Behandlung der Retorsionsangelegenheit auf der Tagsatzung. — Scheitern des gemein-eidgenössischen Vorgehens. — Konferenz in Langenthal. — Differenzen zwischen den Konkordatskantonen. — Aufhebung des Konkordats. — Herzogs zollpolitische Pläne. — Herzogs Stellung zur radikalen Bewegung.

Presse und Fremdenpolizei. — Preßreklamationen. — Befestigung des Metternichschen Systems. — Neue Reklamationen und Aufhebung der Aarauer Zeitung. — Herzogs Stellung in der Preßfrage. — Reaktionäre Umtriebe der Ultra. — Druck der Mächte auf die Schweiz. Note Metternichs an den Bundespräsidenten. — Preß- und Fremdenpolizei Konklusa von 1823. — Preußen verlangt die Auslieferung L. A. Follens. — Abweisendes Verhalten der aarg. Regierung. — Persönliches Eintreten Herzogs für Follen. — Verhandlungen mit dem preußischen Gesandten von Otterstett. — Herzogs Stellung zum Basler Professorenhandel. — Angriffe der Radikalen auf Herzog.

Bistumsangelegenheiten. — Lostrennung der schweizerischen Gebiete von der Diözese Konstanz — Erste Langenthaler Konferenz. — Oppositionelle Haltung Aargaus. — Aufgabe des Widerstands der aargauischen Regierung. — Opposition des aargauischen Großen Rats. — Verwerfung des Konkordats durch den Großen Rat 1828. — Beitritt Aargaus zum Konkordat. — Bau- und Postwesen. — Gesellschaftliche Stellung Herzogs. — Herzogs Stellung in der Freimaurerloge.

Die Opposition. — Unterschied zwischen den Altliberalen und den Radikalen. — Einfluß der deutschen Flüchtlinge auf die radikale Partei. — Entwicklung der Opposition im Aargau. — Herzogs Stellungnahme zur Preßfreiheit. — Herzogs Eröffnungsrede im Großen Rat 1. Juni 1829. — Radikale Forderungen. — Einfluß der Julirevolution. — Offizielle Forderung einer Verfassungsrevision. — Freiämterzug. — Der Verfassungsrat. — Volksabstimmung über die neue Verfassung. — Einführung der neuen Verfassung. — Rücktritt Herzogs aus der Regierung.

VI. Die Jahre von 1831—1840 . . . 162

Herzogs Stellung im neuen Großen Rat. — Stellungnahme zum siebner Konkordat. — Wahl Herzogs zum Präsidium des Großen Rats 1833. —

Seite

Verdächtigungen Tanners. — Stellung Herzogs zur Bundesrevision. — Stellung zu den Badener Artikeln. — Herzog zum zweiten Mal Großratspräsident 1836. — Mitglied der Revisionskommission. — Eidgenössische Tätigkeit. — Schiedsgerichte. — Eidgenössisches Militärwesen. — Verkehr mit den fremden Gesandten. — Kundgebung zugunsten der Gefangenen auf Thorberg. — Herzog und Pestalozzi. — Familie Herzog. – Schluß.

VII. Herzogs Notizen über den Volksaufstand im Aargau 186

Verhältnis zu Müller-Friedbergs Darstellung in den schweizerischen Annalen Bd. II.

VIII. Verzeichnis der hauptsächlichsten Quellen und Literatur 188